download unter www.zobodat.at

Fig. nigritus Westw. = *sublaevis* var. *nigritus* Westw. (Kriesche, Arch. f. Naturg. 1920, p. 112/113).

Ceratognathus sexpustulalus Bates, von Broun unter *Cerat.* (*Mitophyllus tuberculatus* erwähnt [Man. N. Zeal. Col. V, 1893, p. 1111]) ist nie beschrieben worden und nach Zang, D. E. Z. 1906, p. 95 identisch mit *alboguttatus* Bates.

Sinodendron americanum Beauv. = *cylindricum* (Parry, Catalogue 1864, p. 65 und 1870, p. 100).

Hannover, Mitte Oktober 1929. P. Nagel.

Neue Lycidae aus dem indischen Gebiet.

Von R. Kleine, Stettin.

Für die Bearbeitung des Catalogue of Indian Insects war es nötig, das Material des Britischen Museums und der Colonial-Museen eingehend durchzuarbeiten. Das Ergebnis dieser Durcharbeitung erscheint in einer geschlossenen Arbeit in den „Indian Forest Records". Nachträglich haben sich noch, namentlich in den großen Beständen des Britischen Museums, einige Arten angefunden, die zur Vervollständigung hier publiziert werden sollen.

Lycostomus orientalis n. sp.

♂ schwarz, Prothorax schwarz mit mehr oder weniger breiten roten Rändern, die zuweilen sehr schmal sind und nur an den Seiten auftreten, Schildchen schwarz, Elytren ziegelrot, Unterseite des Körpers mäßig glänzend, Oberseite matt. — Rüssel länger als an der Basis breit, dicht punktiert, Stirn über den Fühlerbeulen breit, flach eingedrückt. — Fühler gedrungen, 3. Glied fast so lang wie das 4. und 5. zusammen, 4. länger als das 5., 5.—10. fast gleich lang, 11. länger als das 10., vom 4. ab gezähnt, vom 8. an Breite abnehmend, Skulptur dicht, Behaarung sehr kurz. — Prothorax etwa so hoch wie an der Basis breit, Vorderrand flach abfallend, Vorderecken stumpf, Seiten flach geschwungen, Hinterecken nur schwach entwickelt, mittlere Vertiefung bis in die vordere Hälfte gehend, Vorderkiel schwach entwickelt, Behaarung sehr schwach. — Elytren parallel, Rippen meist sehr deutlich, namentlich die 3. bis fast zum Hinterrand kräftig entwickelt, Skulptur flach, grob, durch die Behaarung nur wenig verdeckt.

Länge: 13—14 mm. — Breite (hum.): 3 mm.

Indien: Kashmir, 7500 ft. Yusimarg 6.—15. August 1923 Fletcher Coll.

download unter www.zobodat.at

Mussoorie J. C. M. Gardener 14.—30. Juni 1928.

2 ♂♂, ♀ nicht gesehen. Typus in der Sammlung des Forest Research Institutes zu Dehra Dun, Paratypus in meinem Besitz.

Die nächststehende Art dürfte *L. debilis* Wat. sein. In der Regel ist bei *debilis* der Prothorax vollständig schwarz, es können aber an den Seiten auch schwache rote Ränder auftreten. Zu bemerken ist, daß die Elytren in der Gegend des Schildchens schwarz gefärbt sind, was ich bei *orientalis* nicht bemerkt habe. Grundsätzlich unterschieden sind die Arten durch den Bau der Fühler, deren Glieder bei *debilis* ganz allgemein gedrungener sind und deren Gestalt von *orientalis* total abweicht. Die beiden Arten sind am besten durch Fühlervergleich auseinander zu halten. Übrigens ist bei *debilis* der Rüssel viel kürzer und breiter als bei *orientalis*, die Elytren dagegen sind in der Anlage der Rippen vollständig übereinstimmend. Da der Penis in der Gattung sehr einheitlich ist, so ist er leider zur Charakterisierung der Arten nicht zu verwenden.

Protaphes miniatus n. sp.

Braun, Prothorax, Schildchen und Elytren zinnoberrot, Glanz mäßig. — Stirn so breit wie ein Augendurchmesser, schwach vertieft, Fühlerbeulen flach, Punktierung und Behaarung zart, nur auf den Fühlerbeulen stärker. — Fühler den Hinterrand der Elytren erreichend, 3. Glied etwas länger als das 1., die folgenden länger als das 3., unter sich etwa gleich lang, schmal, 3 bis 4 mal so lang als breit, grob skulptiert und abstehend, lang behaart. — Prothorax Abb. 3 Areole kräftig, an den Rändern breit offen, Punktierung tief, Behaarung schwach. — Schildchen länger als breit, parallel, hinten tief eingebuchtet. — Elytren mit deutlich ausgebildeten Primär- und Sekundärrippen, Behaarung dicht.

Länge: 6,5—7,0 mm. — Breite (hum.): 1,75—2,0 mm circa.

Perak. (Doherty).

2 ♂♂. Typus im Britischen Museum.

Die meiste Ähnlichkeit besteht mit *confertus* Kln. von den Philippinen. Das 3. und 4. Fühlerglied ist aber bei jener Art kurz, während sie bei *miniatus* lang, schmal und kräftig skulptiert sind. Mit *confirmatus* Kln. stimmen die Fühler überein, aber die Elytren sind am Hinterrand schwarz, und die Gestalt des Penis ist gänzlich anders.

Bulenides imitator n. sp.

Einfarbig schwarz, matt, Unterseite des Körpers und die Extremitäten mäßig glänzend. — Lamellen der männlichen Fühler wenig länger als das Glied selbst, kurz behaart. — Prothorax trapezoid, an den Hinterecken so breit als in der Mitte hoch, Seiten

download unter www.zobodat.at

geschwungen, Hinterecken stark vorgezogen, Areole schmal, keilförmig, Punktierung kräftig. — Schildchen länger als breit, herzförmig, flach eingebuchtet. — Auf den Elytren sind Rippen und Gitterung kräftig, zwischen der 1. und 2. Rippe ist die Gitterung meist fünfeckig, sonst quadratisch.

Länge: 8,5—10,0 mm. — Breite (hum.): 2,5 mm. circa.

Perak. (Doherty).

3 ♂♂, 1 ♀. Typen im Britischen Museum.

Imitator ist mit *ater* Pic und *aterrimus* Kln. zu vergleichen. Von *ater* trennt die Form des Prothorax leicht, größere Ähnlichkeit besteht mit *aterrimus*. Prothorax und Elytrengitterung sind fast übereinstimmend. Da die Fundorte beider Arten aber zu weit auseinander lagen, habe ich die Penis verglichen und große Abweichungen gefunden. *Imitator* ist also eine berechtigte Art.

Cautires tenebricus n. sp.

Schwarz, nur ganz wenig glänzend. — Lamellen der mittleren Fühlerglieder $1^1/_2$ bis 2 mal so lang als das Glied selbst, breit, blattartig. — Prothorax von gleicher Gestalt wie *griseus*, 5 deutliche, scharfe Areolen, Punktierung groß, aber verschwommen, Seiten- und Hinterrand kräftig aufgebogen. — Elytrengitterung wechselnd, quadratisch, lang rechteckig und fünfeckig. — Penis Abb. 11.

Länge: 7 mm. — Breite (hum.): 2,2 mm circa.

Perak. (Doherty).

2 ♂♂. Typus im Britischen Museum.

Tenebricus ist mit den beiden schwarzen Arten *nervosus* Kln. und *simillimus* Kln., die von Pahang sind, in eine Gruppe zu bringen. Jene Arten sind aber bedeutend größer (13 mm). Auf dem Prothorax sind 5 vollständige Areolen entwickelt und mit dem Vorderrand verbunden, bei *nervosus* und *simillimus* hingegen sind die Areolen immer entweder von der discoidalen Areole oder dem Rande getrennt, es ist also nur die discoidale ganz entwickelt.

Cautires griseus n. sp.

Erdgrau bis graubraun in wechselnder Tiefe, Elytren im basalen Drittel mit etwas helleren Rippen. — Prothorax Abb. 12 nur mit discoidaler Areole, Behaarung dicht, die zum Teil grobe Punktierung verdeckend. — Lamellen der Fühler nur so lang wie das Glied. — Penis Abb. 13.

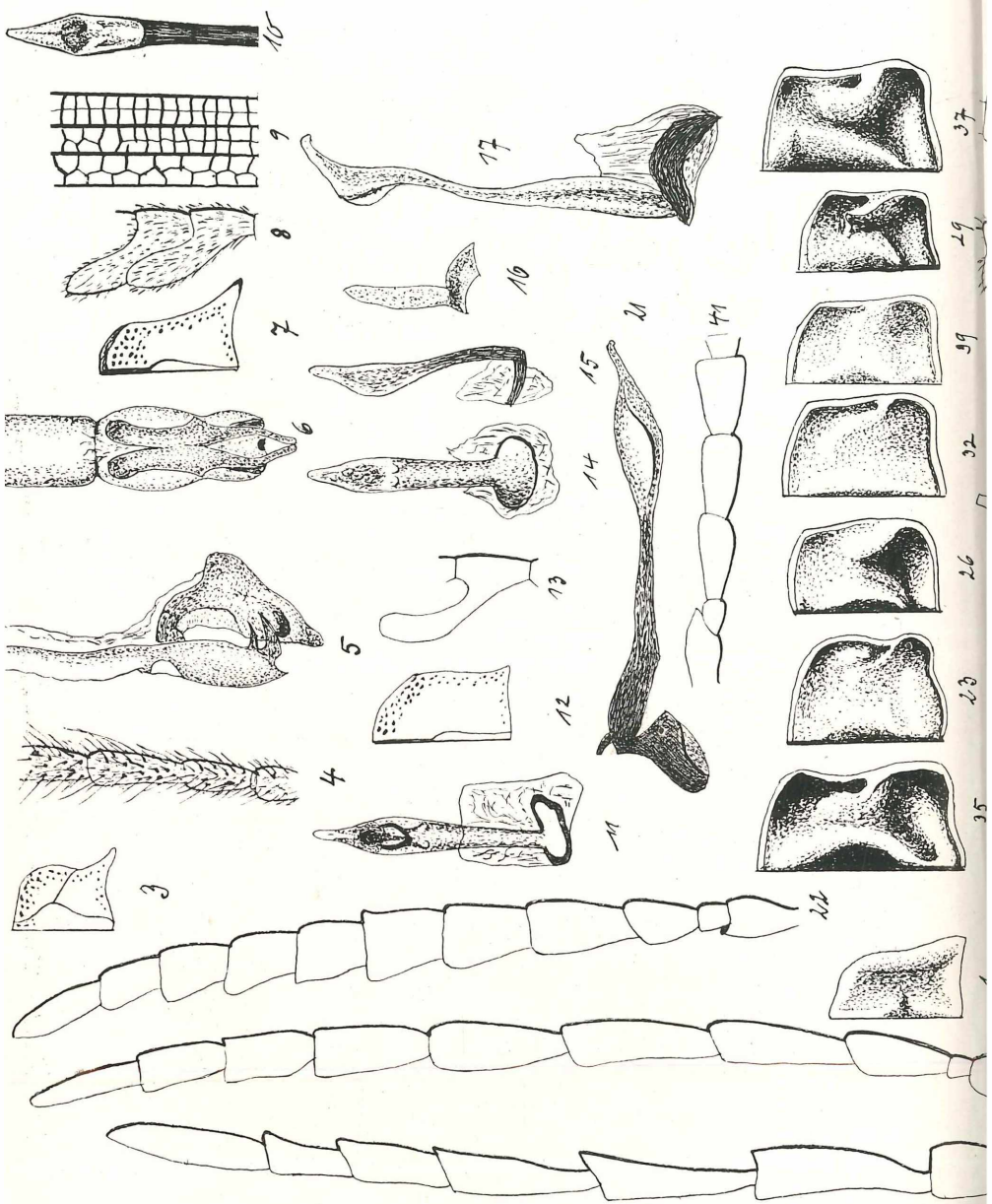
Länge: 6,5—7 mm. Breite (hum.): 2,0 mm.

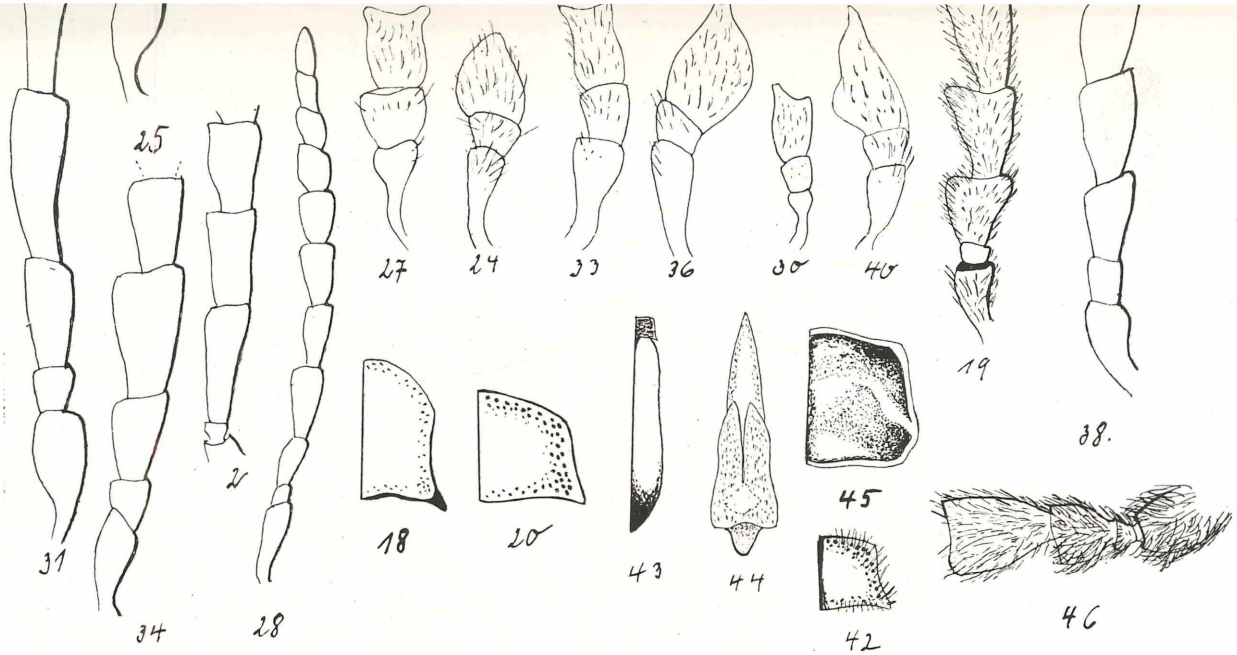
Perak. (Doherty).

3 ♂♂. Typus im Britischen Museum.

download unter www.zobodat.at

download unter www.zobodat.at





1 Prothorax } von *Lycostomus orientalis.*
2 Basale Fühlerglieder

3 Prothorax
4 Fühlerglieder
5 Penis in Seitenansicht
6 Penis in Vorderansicht } von *Protaphes miniatus.*

7 Prothorax
8 Fühlerglieder
9 Elytrengitterung
10 Penis } von *Bulenides imitator.*

11 Penis von *Cautires tenebricus.*

12 Prothorax
13 Fühlerglied
14 Penis in Vorderansicht
15 Penis in Seitenansicht } von *Cautires griseus.*

16 Penis von *Plateros mussooriensis.*

17 Penis
18 Prothorax
19 Basale Fühlerglieder } von *Plateros fletcheri.*

20 Prothorax
21 Penis } von *Plateros nilgirensis.*

22 Fühler
23 Prothorax
24 Mandibulartaster } von *Calochromus reverens.*

25 Fühler
26 Prothorax
27 Mandibulartaster } von *Calochromus substriatus.*

28 Fühler
29 Prothorax
30 Mandibulartaster } von *Calochromus nilgirensis.*

31 Fühler
32 Prothorax
33 Mandibulartaster } von *Calochromus miniatus.*

34 Basale Fühlerglieder
35 Prothorax
36 Mandibulartaster } von *Calochromus andrewesi.*

37 Prothorax von *Calochromus thoracicus.*

38 Fühler
39 Prothorax
40 Mandibulartaster } von *Calochromus nanus.*

41 Basale Fühlerglieder
42 Prothorax
43 Farbenverteilung
44 Penis } von *Libnetis roscidus.*

45 Prothorax
46 1.-4. Fühlerglied } von *Calochromus cyanescens.*

download unter www.zobodat.at

download unter www.zobodat.at

download unter www.zobodat.at

Die ähnlichste Art ist *ignobilis* Kln. von Borneo, die *griseus* in Größe und Färbung ganz gleich ist. Die Differenzen sind folgende:

Prothorax mit 5 Areolen: *ignobilis*.

Prothorax nur mit discoidaler Areole: *griseus*.

Fühlerlamellen doppelt so lang wie das Glied: *ignobilis*.

Fühlerlamellen höchstens so lang wie das Glied: *griseus*.

Außerdem ist der Penis bei beiden Arten verschieden gestaltet.

Plateros mussooriensis n. sp.

♂ sehr schlank, schmal, parallel, schwarz, Prothorax hell-gelblich, mit mehr oder weniger großer Verdunkelung, die zuweilen nur die Ränder breit freiläßt, Schildchen hell bräunlich, Elytren gelb. — Stirn etwas breiter als ein Augenhalbmesser, mit starker, langstreifiger, rugoser Skulptur, über den Fühlerbeulen vertieft, Augen groß vorstehend. — Fühler schlank, 3. Glied fast dreieckig, die folgenden bis zum 7. stark gezähnt, an Breite, nicht an Länge abnehmend, 8.—11. ohne Zähnung, noch schmaler werdend, vom 3.—11. schwach an Länge zunehmend, Behaarung einzeln, lang. — Prothorax an der Basis so breit wie in der Mitte hoch, dachförmig abfallend, Vorderecken stumpf, Seiten flach nach innen geschwungen, Hinterecken spitz, aber nicht vorstehend, am Hinterrande in der Mitte tief eingedrückt, Seitenränder stark aufgebogen, Punktierung einzeln, aber kräftig, namentlich in den Randpartien, Behaarung einzeln, lang. — Schildchen breiter als lang, Elytren mit deutlich entwickelten Rippen, Behaarung kräftig, auf den Rippen zum Teil langzottig. — Penis Abb. 16 von sehr zartem Bau, hyalin.

Länge: 6 mm, Breite (hum.): 1 mm circa.

Indien: Mackinnon Park, Mussoorie C. F. C. Beeson 27. August 1927.

Supkhar, Balaghat. C. P. 2. Juni 1927 B. M. Bhatia.

2 ♂♂, ♀ nicht gesehen. Typus in der Sammlung des Forest Research Institutes zu Dehra Dun, Paratypus in meinem Besitz.

Die Art unterscheidet sich von allen *Plateros*-Arten des orientalischen Gebietes durch die außerordentlich schlanke, schmale Gestalt und die einfache Form des Begattungsorganes. Am nächsten dürfte ihr noch *fletcheri* Kln. stehen, mit der sie in der Ausfärbung einige Ähnlichkeit besitzt. Das Begattungsorgan ist aber bei beiden Arten so grundverschieden, daß eine Verwechselung ganz ausgeschlossen ist. Außerdem sind die Fühler bei *fletcheri* viel schlanker, die Glieder schon vom 3. an schmaler.

Plateros fletcheri n. sp.

Schlanke Art. Dunkelbraun mit goldgelber Behaarung, Prothorax lehmgelb, Mitte breit verdunkelt, Schildchen braun, Elytren

download unter www.zobodat.at

lehmgelb, am ganzen Körper glänzend. — Stirn keilförmig, etwa $1^1/_2$ mal so breit wie ein Augenhalbmesser, platt, über den dicht behaarten Fühlerbeulen halbelliptisch vertieft. — Fühler robust, 1.—5. Glied Abb. 19, die folgenden von gleicher Breite wie das 5., aber schmäler werdend. — Prothorax quadratisch, Seiten nur wenig verschmälert, Hinterecken schwach vorgezogen, Mitte flach gefurcht, gegen den Vorderrand ungefurcht, Punktierung kräftig. — Rippenbildung auf den Elytren deutlich, Primärrippen höher als die sekundären, Gitterung quadratisch, zuweilen lang-rechteckig, dicht behaart. — Penis Abb. 17.

Länge: 6—7 mm. Breite (hum.) 1,5 mm circa.

Indien: Shillong 5000' Okt. 1916 (Fletcher). Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

1 ♂, 3 ♀♀. Typus des ♂ in meiner Sammlung, des ♀ im Britischen Museum.

Die Art ist mit einer ähnlichen, die sich durch einen viel breiteren Prothorax auszeichnet, verwandt. Leider ist letztere nicht festzulegen, da kein Mann bekannt ist.

Plateros nilgirensis n. sp.

Schwarz, Elytren mennigrot, alle dunklen Körperteile stark glänzend. — Stirn doppelt so breit wie ein Augenhalbmesser, über den flachen Fühlerbeulen grubig vertieft. — Fühler wie bei *fletcheri*, nur allgemein etwas gedrungener. — Prothorax breiter als hoch, Ränder mäßig aufgebogen, Punktierung tief und groß, Mittelfurche nur in der basalen Hälfte, am Vorderrand mit kurzem Kiel, Behaarung sehr schwach. — Schildchen wenig länger als breit, nicht ausgebuchtet, kräftig behaart. — Elytren mit sehr kräftigen Rippen und gleicher Gitterung, Primär- und Sekundärrippen gleich stark, Behaarung einzeln aber lang. — Penis Abb. 21.

Länge: 7 mm. Breite (hum.) 2 mm circa.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

1 ♂♀. Typen im Britischen Museum.

Die Art ist *confrater* Kln. sehr ähnlich. Der Prothorax ist aber quer, die Elytren sind mehr mennigrot und nicht blutrot und der Penis von grundsätzlich anderer Gestalt.

Calochromus reverens n. sp.

Schwarz, Mandibeln rotbraun, Elytren ziegelrot; mit Ausnahme der Fühler und Elytren glänzend. — Kopf nur mit flacher Mittelfurche oder ungefurcht, Stirn über den Fühlerbeulen flach, dreieckig vertieft, Mandibulartaster mit großem, beilförmigem Endglied. — Fühler Abb. 22, Behaarung sehr kurz und dicht. — Prothorax breiter als lang, Mittelfurche im vorderen Viertel schmal

download unter www.zobodat.at

und flach, dann stark verbreitert und vertieft, Behaarung einzeln, dunkelfuchsrot. — Elytren dicht behaart, die Rippen, namentlich die 1. und 2., immer deutlich. — Beine ohne besondere Merkmale, mittlere Schenkel ungedornt.

Länge: 10—12 mm. Breite (hum.): 3 mm circa.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

2 ♀♀. Typen im Britischen Museum.

Von Bourgeois Hand fand sich der Hinweis, daß die Art nahe bei *rugulosus* Wat. zu stellen sei. Das ist auch richtig. Der Prothorax ist aber breiter und tiefer gefurcht, und die Fühler sind von anderer Gestalt als sie Waterhouse in Ill. Typ. Spec. t. 1, f. 4a angibt.

Calochromus substrictus n. sp.

Schwarzbraun, bis schwarz, Elytren hellgelblich, irdenfarbig, am ganzen Körper glänzend. — Kopf schmal gefurcht, über den Fühlerbeulen elliptisch vertieft, Mandibulartaster mit klobigem 2. und 3. Glied (Abb. 27). — Fühler sehr schlank, bis hinter die Mitte der Elytren reichend, Behaarung kurz, einzeln. — Prothorax quadratisch, Mittelfurche sehr tief, nur am Vorderrande etwas flacher, im hinteren Drittel mit tiefer Querfurche, starke Vertiefung in der hinteren Hälfte, Behaarung einzeln, lang. — Elytren mit sehr schmalen, aber recht deutlichen Rippen, Behaarung einzeln, lang. — Beine zart, Schenkel plattgedrückt aber nicht ausgehöhlt, mittlere Schenkel nicht gedornt.

Länge: 9 mm. Breite (hum.) 2,2 mm.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

1 ♀. Typus im Britischen Museum.

Calochromus nilgirensis n. sp.

Zierliche, kleine Art, dem *substrictus* ähnlich, von gleicher Ausfärbung. Durch folgende Merkmale unterschieden: Die Fühler sind von anderer Gestalt, namentlich nehmen die Glieder nach der Spitze zu an Länge ab, und das 11. Glied ist nur so lang wie das 10. Der Prothorax ist *substrictus* sehr ähnlich, die Vorderecken sind aber tiefer eingedrückt, und die seitliche Rippe ist scharfkantiger. Endlich sind die Mandibulartaster von anderer Gestalt.

Länge: 5,5—6,0 mm. Breite (hum.): 1,5 mm circa.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

2 ♀♀. Typus im Britischen Museum.

Calochromus miniatus n. sp.

Schwarz, Abdomen mit blauem Schimmer, Prothorax und Elytren mennigrot, die schmale Furche des Prothorax etwas verdunkelt. — Kopf mit flachgefurchtem Scheitel, einzeln, lang be-

download unter www.zobodat.at

haart. Stirn flach eingedrückt, Mandibulartaster Abb. 33 — Fühler sehr schlank, bis über die Hälfte der Elytren reichend, Gestalt der einzelnen Glieder verschieden, seitlich stark zusammengedrückt (Abb. 31). — Prothorax quadratisch, Mittelfurche schmal und flach, nach den Seiten abfallend, Seitenrippen deutlich entwickelt; einzeln, lang behaart. — Schildchen quadratisch, Hinterrand gerade. — Elytren mit schmalen aber deutlichen Rippen, Behaarung einzeln, lang. — Schenkel, namentlich die der Vorderbeine, plattgedrückt, mittlere Schenkel ungedornt.

Länge: 7—10 mm. Breite (hum.): 1,5—2,0 mm.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

2 ♀♀. Typus im Britischen Museum.

Calochromus andrewesi n. sp.

Schwarz, Vorderschenkel in der basalen Hälfte und an der Unterkante gelb, Kopf gelb, Mandibulartaster braun, 1. und 2. Fühlerglied gelb, die folgenden schwarz, Prothorax, Schildchen und Elytren hell irdenfarbig, Hinterrand der letzteren in etwa $^1/_6$ der Länge schwarz, am ganzen Körper glänzend. — Stirn breit und flach eingedrückt, Punktierung einzeln, Behaarung gering, Mandibulartaster Abb. 36 — 1.—5. Fühlerglied Abb. 34 (die folgenden fehlen), Behaarung sehr kurz und dicht. — Prothorax Abb. 35 mit kurzer, aber breiter und tiefer Mittelfurche, die sich in der hinteren Hälfte stark verengt, auch die Eindrücke am Vorder- und Hinterrand sind sehr tief, Behaarung kurz, einzeln. — Schildchen fast quadratisch, nicht eingebuchtet. — Elytren mit verschwommenen Rippen und kurzer Reihenbehaarung. — Mittlere Schenkel ungedornt.

Länge: 9 mm. Breite (hum.): 1,75 mm.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

1 ♀. Typus im Britischen Museum.

Calochromus thoracicus n. sp.

Schwarz, 1. und 2. Fühlerglied an der Basis in geringem Umfang rötlich, Kopf mit dunkelroter Stirn, Prothorax in den tieferen Teilen schwärzlich, Schildchen schwarz, Elytren ziegelrot. — Kopf und Fühler wie bei *andrewesi*. — Prothorax mit keilförmiger, tiefer Mittelfurche, die Vertiefung am Vorderrande flacher als am Hinterrande, Behaarung dicht. — Schildchen rundlich, einzeln behaart. — Elytren mit breiten, flachen Rippen, Behaarung allgemein und dicht. — Mittelschenkel ohne Dorn.

Länge: 10 mm. Breite (hum.): 2 mm circa.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

1 ♀. Typus im Britischen Museum.

download unter www.zobodat.at

Die Art steht in nächster Nähe von *andrewesi*. Die Mandibulartaster sind ganz ähnlich wie dort, nur das Endglied ist klobiger. Die Fühler sind bei beiden Arten von gleichem Bau. Der Prothorax hat bei *thoracicus* eine ganz andere Mittelfurche, ist sonst aber ähnlich. Das schwarze Schildchen und die gänzlich roten Elytren trennen beide Arten leicht und sicher.

Calochromus nanus n. sp.

Schwarz, nur die Elytren irdenfarbig, am ganzen Körper stark glänzend. — Kopf und Stirn ungefurcht, glatt, ohne Vertiefung, Behaarung einzeln, Mandibulartaster Abb. 40. — Fühler kräftig, 1.—5. Glied Abb. 38, 6.—11. so lang wie das 5., nach vorn zu schmaler werdend, 11. walzig, etwas länger als das 10., Behaarung kurz, dicht. — Prothorax Abb. 39, die Vertiefungen alle sehr flach, Behaarung auffallend kurz, einzeln. — Schildchen rundlich, einzeln behaart. — Elytren mit breiten Rippen. Behaarung kurz, einzeln. — Mittlere Schenkel ohne Dorn.

Länge: 7 mm. Breite (hum.): 1,5 mm.

Süd-Indien: Anamalai Hills (H. L. Andrewes).

1 ♀. Typus im Britischen Museum.

Calochromus cyanescens n. sp.

Einfarbig blauschwarz, Unterseite des Körpers und die Beine metallisch blau glänzend, Oberseite und Fühler blauschwarz, Glanz etwas geringer, Prothorax und Elytren dicht behaart. — Letztes Glied der Mandibulartaster beilförmig, Stirn abgeflacht, zwischen den Fühlern nicht vertieft, mit einzelnen zarten Punkten versehen. — 2. Fühlerglied sehr klein, 3. $2^1/_2$ mal so lang wie das 2. und doppelt so breit, 4. etwa von doppelter Länge des 3., aber nur wenig verbreitert, die folgenden Glieder bis zum 10. etwa gleich lang, dann kürzer werdend, vom 3. bis 7. Gliede an der Basis verschmälert, die folgenden fest aufsitzend, die basalen Glieder grob behaart, nach vorn zu wird die Behaarung kürzer. — Prothorax breiter als lang, Ränder mäßig stark aufgebogen, deutliche, ganz durchgehende Mittelfurche. — Schildchen am Hinterrand gerade. — Elytren mit deutlich erkennbaren Primär- und Sekundärrippen, auch die Gitterung ist noch erkennbar. — Abdomen schwach skulptiert.

Länge: 11—12 mm. Breite (hum.): 2 mm.

Malaya, Camerons Highlands, 20. 10. 1928 (On Cinchona).

Sammler: G. H. Corbett.

2 ♀♀. Type im Besitz des Herrn Professor Marshall-London, Cotype in meiner Sammlung.

download unter www.zobodat.at

Lyropaeus cinnamomi n. sp.

Abdomen rauchbraun, Metasternum von gleicher Farbe, vor den Hinterbeinen mit zimmetbraunem Fleck, Beine rauchbraun mit hellen Hüften, Kopf braun mit helleren, dunkelrot-gelben Fühlerbeulen und gleichfarbigem Gesicht, 1. und 2. Fühlerglied rotgelb, 3. und folgende braun, Prothorax und Schildchen braun und zinnoberrot gefleckt, Elytren zimmetfarbig. — Kopf längsgefurcht. — Fühler, Prothorax und Schildchen ohne besondere Merkmale. — Elytren nach hinten erweitert. 1. Rippe an der Basis kräftig, nach hinten zarter werdend, aber nicht verkürzt, 2. durchgehend, kräftig, 3. ganz obsolet, 4. wie die 1.

Länge: 13 mm. Breite (hum.): 2,5 mm circa.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

1 ♀. Typus im Britischen Museum.

Die Art steht *auriantiacus* Bourg. am nächsten. Sie unterscheidet sich durch folgende Merkmale: Die hellen Farben sind dunkler, zimmetbraun, das Metasternum ist aufgehellt, der Kopf ist nur von den Fühlerbeulen ab hellfarbig, Fühlerglieder vom 3. ab braunschwarz, das Abdomen ist einfarbig dunkelbraun.

Lyropaeus granulosus n. sp.

Lehmgelb, Abdomen schwarzbraun, letztes Segment ganz, vorletztes am Hinterrande lehmgelb, 10. und 11. Fühlerglied ganz, 9. zum Teil schwarzbraun. — Kopf ungefurcht, vor den großen Fühlerbeulen stark vertieft. — Fühler kurz, robust, die mittleren Glieder nur wenig länger als breit, dicht stehend und stark behaart. — Prothorax bedeutend breiter als lang, mit deutlichem Mittelkiel und stark aufgebogenen Rändern, grob skulptiert und einzeln behaart. — Schildchen ohne besondere Merkmale. — Elytren nach hinten wenig erweitert, 1., 2. und 4. Rippe kräftig, 3. obsolet, nur die 2. voll entwickelt, Skulptur grob und tief, Behaarung dicht, aufrecht stehend.

Länge: 8 mm. Breite (hum.): 1,5 mm circa.

Süd-Indien: Kanara (H. L. Andrewes).

2 ♀♀. Typus im Britischen Museum.

Durch die Art der Ausführung mit keiner anderen zu verwechseln.

Libnetis roscidus n. sp.

Schwarzbraun, Prothorax an den Rändern zuweilen etwas heller, Elytren lehmgelb, am Hinterrand in wechselnder Ausdehnung, aber nicht mehr als $^1/_4$ schwarzbraun. — Fühler gedrungen, vom 3. Glied ab an Länge und Breite abnehmend (Abb. 41, 1.—5 Glied), dicht behaart. — Prothorax breiter als

download unter www.zobodat.at

lang, Vorderrand schwach, Eindruck am Hinterrand kräftig, Punktierung grob, Behaarung schwach. — Elytren in der Mitte verengt, Rippen unscharf und unter der dichten Behaarung verborgen. — Penis hyalin (Abb. 44).

Länge: 5 mm. Breite (hum.): 1 mm circa.

Indien: Nilgiri Hills (H. L. Andrewes).

1 ♂, 2 ♀♀. Typen im Britischen Museum.

Im Habitus *pumilio* Wat. ähnlich, durch die gedrungenen Fühler unterschieden. Penis von ganz anderer Gestalt. Im indischen Faunengebiet findet sich keine Art mit gleicher Ausfärbung.

Die Schmarotzerbienengattung Osiris Sm. (Hym.).

Von Prof. Dr. H. Friese, Schwerin i. M.

(Mit 5 Figuren.)

Osiris ist eine seltene Bienengattung und findet sich daher nur in einzelnen Exemplaren in den europäischen Museen (Berlin, München, Genf u. a.). Wenn ich trotzdem eine Zusammenfassung versuche, so lag der Grund darin, daß der unermüdliche Forscher in Brasilien, Herr Adolf Ducke in Rio de Janeiro (früher in Para), mir sein reiches Material (an 50 Exemplaren), wie früher auch das von der Nachtbienengattung *Megalopta* (1926, in Stettin. ent. Zeitg. v. 87 p. 111—135, tab.) freundlichst zur Verfügung stellte, auch die beiden Typen seiner Arten *Osiris parvicollis* und *O. polybioides* anfügte. Da er auch *Osiris tarsata* Sm. im British Museum vergleichen konnte, so durfte man hoffen, die meist neuen Arten abgrenzen und in ein brauchbares System bringen zu können, um eine Grundlage für weitere Forschungen zu schaffen und um Anregung zu geben.

Osiris wurde von Fred. Smith im Jahre 1854 in seinem berühmten Catalog of Hymenopterons Insects of the British Museum v. 2 p. 288 nach 2 Arten (*pallidus* und *variegatus*) aus Brasilien aufgestellt und leicht kenntlich beschrieben, auch durch die Figuren auf Tafel 7 und 12 sicher gestützt, so daß nennenswerte Mißdeutungen in der Gattungs-Auffassung kaum zutage traten.

Von den 9 bestehenden Beschreibungen rühren 3 von Smith her (1854 und 1879).

Cresson beschrieb 1878 zwei weitere Arten aus Mexiko, die durch besonders hellgelbe Färbung auffallen.

1884 fügte Radoszkowski eine weitere Art aus Mexiko (Orizaba) an, die er aber als *Euthyglossa fasciata* aufstellte und die ich 1902 als zum Genus *Osiris* gehörend unterbringen konnte (nach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 91

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: Neue Lycidae aus dem indischen Gebiet. 94-103